Catech
6m

4° Catech: 6 m Catechismus

4.

Catechismus/

vnnd anweisung zu Christlichem Glauben/ In Fragen vnnd Antwort gestelt / Für die Jugendt der Kirchen zu Franckfort.

Proverb. 1.

Die Forcht deß HERRN / ist der Weißheit anfang.

Dem Christlichen Leser.

GNad vnd Fried von Gott vnserm Vatter/durch Jesum Christum. Das wir für die Kirchen vnd Gemeinde Christi hie zu Franckfurt/bequemer geacht haben/diesen Catechismum, auß vielen andn außgegangenen Catechismis zu ziehen/dann derselben einen für zu nemen/ Sol niemandt darfür halten/ daß solches dieselben zu tadeln/ zu verachten/ oder sonders zu verbessern/sondern allein derselben vnserer Kirchen gelegenheit nach geschehen sey. Darumb wölle ein jeder/ auß Christlicher Lieb dieses vnser fürnemen zum besten verstehen/vnd Gott von Hertzen bitten/ daß Er sein angefangen Reich vnnd Ehr/bey vns vnd allenthalben täglich wachsen vñ gedeihen lasse/ Amen.

Prediger vnnd Diener
deß Evangelions zu
Franckfurt.

Cate-

Bayerische Staatsbibliothek München

Catechismus / vnd anweisung zu Christlichem Glauben / In Fragen vnd Antworten gestelt / für die Jugendt der Kirchen zu Franckfort.

Frag.

LIebes Kindt / was bistu?

Antwort.

Ich bin ein Christen Mensch.

Frag.

Warumb sagstu daß?

Antwort.

Darumb / daß ich bin ein vernünfftig geschöpff Gottes / geschaffen nach dem Bilde deß Schöpffers: vnd glaub in Christum: vnd bin auß dembefehl Christi getaufft / in dem Namen deß Vatters / vnnd deß Sohns / vnd deß Heyligen Geists.

Frag.

Woher hastu daß?

Antwort.

Das Erste hab ich auß der Heyligen Schrifft / da Moses in dem Buch der Schöpffung sagt / daß der Mensch nach dem Bild Gottes gemacht sey. Das ander / den Glauben in Christum / beken ich: vnd bitte täglich / daß mir derselb von Gott gemehrt werde. Zum Dritten / Daß ich ein Kind getaufft sey / daß hab ich von meinen Eltern gehört.

Frag.

Was ist einem Christen anfänglich noth zu wissen?

Antwort.

Fürnemlich vier stück.

Frag.

Frag.

Welche sind diese?

Antwort.

Die Zehen Gebott Gottes.
Die Zwölff Stuck deß Glaubens.
Das Vatter vnser.
Vnd die Sacrament deß Heyligen Tauffs/vnnd Nachtmals deß HERRN.

Frag.

Welche sind die Zehen Gebott?

Antwort.

Das Erst.

Ich bin der HErr dein Gott/Du solt kein ander Götter haben neben mir.

Das Ander.

Du solt den Namen GOttes deines HErren nicht mißbrauchen.

Das Dritt.

Du solt den Feyertag heiligen.

Das Vierd.

Du solt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren.

Das Fünfft.

Du solt nicht Tödten.

Das Sechst.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Siebend.

Du solt nicht Stehlen.

Das Acht.

Du solt nicht falsche Zeugnuß reden wider deinen Nechsten.

Das Neundt.

Das Neundt.

Du ſolt nicht begeren deines Nächſten Hauß.

Das Zehendt.

Du ſolt nicht begeren deines Nechſten Weib/ Knecht/ Magd/ Viehe/ oder was ſein iſt.

Frag.

Welche ſindt die Zwölff Artickel deß Glaubens?

Antwort.

Der Erſt.

Ich glaub an Gott den Vatter / Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Der Ander.

Vnd an Jeſum Chriſtum/ ſeinen einigen Sohn/ vnſern HErrn.

Der Dritt.

Der empfangen iſt von dem Heyligen Geiſt: Geboren auß Maria der Jungfrawen.

Der Vierdt.

Gelitten vnter Pontio Pilato: Gecreutziget/ geſtorben / vnd begraben. Nidergefahren zu der Hellen.

Der Fünffte.

Am Dritten Tag aufferſtanden von den Todten.

Der Sechſt.

Auffgefahren gen Himmel/ ſitzet zu der Rechten Gottes deß Allmächtigen Vatters.

Der Siebendt.

Von dannen er kommen wirdt/zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Der Acht.

Ich glaub an den Heyligen Geist.

Der Neundt.

Ein Heylige Christliche Kirch/die Gemeind der Heyligen.

Der Zehendt.

Vergebung der Sünden.

Der Eilfft.

Aufferstehung deß Fleischs.

Der Zwölfft.

Vnd ein Ewigs Leben.

Frag.

Wie lautet deß HERRN Gebett?

Antwort.

Vnser Vatter in dem Himmel/
Dein Name sey Heylig.
Dein Reich komme.
Dein will geschehe/auff Erden wie in dem Himmel.
Vnser täglich Brodt/gib vns Heute.
Vnd vergibe vns vnsere Schulden/als wir vnsern Schüldigern vergeben.
Vnd führe vns nicht in Versuchung.
Sondern erlöse vns von dem vbel/ Amen.

Frag.

Frag.

Wie lautet die Einsatzung deß H. Tauffs.

Antwort.

Vnser HErr Christus spricht Matthei am letzten/ Gehet hin in alle Welt: lehret alle Völcker: vñ tauffet sie im Namen deß Vatters/ vnd deß Sohns/ vñ deß Heyligen Geistes. Vnnd Marci am letzten/ Wer da Glaubt/ vñ getaufft wird/ der wird selig. Wer aber nicht Glaubt/ der wird verdampt.

Frag.

Wie lautet die Einsatzung deß Heyligen Nachtmals?

Antwort.

Also schreiben die Heylige Evangelisten/ Matthens/ Marcus/ Lucas/ vnd Sanct Paulus. Vnser Herr Jesus Christus/ in d' Nacht da er verrathen ward/ Name er das Brodt/ dancket/ vñ brachs/ vñ gab es seinen Jüngern/ vñ sprach: Nemet hin/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wirdt: solches thut zu meiner gedächtnuß. Desselben gleichē name er auch den Kelch/ nach dem Abendtmal/ dancket vñ gab jhnen den/ vñ sprach: Nemet hin/ vnd trincket alle darauß: dieser Kelch ist dz Newe Testament/ in meinē Blut/ das für euch vergossen wirdt/ zu vergebung d' Sünden/ Solches thut so offt jhrs trincket zu meiner gedächtnuß.

Erklärung deß Erſten Stücks / Von den Zehen Gebotten Gottes.

Frag.

Wie heiſt das Erſt Gebott?

Antwort.

Ich bin der HErr dein Gott/ du ſolt keine andere Götter haben neben mir.

Frag.

Was iſt das: Ich bin der HErr dein Gott?

Antwort.

Es iſt eben ſo viel/ als/ dein Schöpffer vnd Heyland / an Leib vnnd Seele/ zeitlich vnd ewiglich. Darumb ſoltu mich förchten/ lieben/ vnnd dich mir von gantzem Hertzen vertrawen.

Frag.

Was iſt: Du ſolt keine andere Götter haben neben mir?

Antwort.

Wir ſollen keinen falſchen Gottsdienſt/ noch Verehrung anrichten: kein hülff/ troſt/ noch vergebung der Sünden/ Glück oder Heyl/ bey den Creaturen/ ſie ſeyen im Himmel / oder auff Erden / ſondern allein bey Gott/ durch Chriſtum vnſern HErren ſuchen.

Frag.

Dieweil der HErr in dieſem Erſten Gebott / auch die Bilder verbeutet/ Was halteſtu davon?

Antwort.

Daß wir kein Bildt anbetten / noch verehren / noch dabey einigen Gottesdienſt anrichten oder vben ſollen. Dieſes iſt/ daß der HErr der Bilder halben in dieſem erſten Gebott verbeut.

Frag.

Darff man nicht ſonſt Bilder haben / die man nicht anbetet / noch verehret?

Antwort.

Derer Bilder/ die wahre vnd beſſerliche Ding oder Geſchicht/ vnnd nichts üppigs/ ſchändtlichs/ falſchs oder abergläubigs fürbilden/ kan ſich

ein

ein Christ wol gebrauchen: so er dieselben allein zu besserlicher erinnerung der Wercke vnd Gaben Gottes/ vnd Frommer Leute/ gebraucht/ doch daß alle gefahr deß Aberglaubens vnd Mißbrauchs/ der dardurch möchte angerichtet oder gefürdert werden/ in diesem vermieden bleibe.

Das ander Gebot.

Du solt den Nahmen Gottes deines HErren nicht mißbrauchen.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen bey dem Nahmen Gottes/ nicht üppiglich noch falsch schweren/ nicht Fluchen/ Zaubern/ Liegen/ oder Triegen/ sondern denselben in allen nöthen anruffen/ vor der Welt bekennen/ bitten/ loben/ vnd Jhm dancken.

Das Dritt Gebot.

Du solt den Feyertag heyligen.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen Gottes Wort fleissig hören/ leren/ vnd lernen/ lesen vnd betrachten/ vnd vmb empfangene Gnad Gott loben/ die Heyligen Sacrament entpfahen/ Allmosen geben/ die Krancken besuchen/ vnnd trösten/ vnd das Hauß-Gesind zu der Gottseligkeit vnterweisen/ vnnd anhalten/ dann dadurch wird der Sabath recht geheyliget.

Das Viert Gebott.

Du solt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen vnsere Eltern/ Oberherren/ vnd alle die vns fürgesetzt sindt/ vnd guts lehren vnnd thun/ nicht verachten/ sondern in thewrem werth vnd ehren halten/ jhnen nach Gottes wort gehorchen/ dienen/ vnd widerumb alles guts beweisen.

Das Fünfft Gebott.

Du solt nicht tödten.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen keinen Menschen eigens Muthwillens oder Frevels / auß Zorn / Haß / oder Neidt / tödten / noch Feindschafft / noch Rache gegen Jhme erzeigen / sondern viel mehr / seinen schaden warnen / jhme helffen / vnd jhne fürdern / in allen leibs nöthen.

Das Sechst Gebott.

Du solt nicht Ehebrechen.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen nicht vnzüchtige Gedancken / Wort / noch Werck / auch keinen vberfluß in Essen / Trincken / Kleidern / vnd aller leiblichen ergetzlichkeit suchen noch gebrauchen: sondern Keusch vnd Mäßig leben: vnd ein jeglichs sein Gemahl ehren vnd lieben.

Das Siebend Gebott.

Du solt nicht stehlen.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sollen vnsers Nächsten Gelt / oder gut / nicht nehmen: noch mit falscher Wahr / oder Handthierung / durch Geitz / vnd Wucher / an vns bringen / oder inhalten: Sondern jhme sein Gut vnd Nahrung helffen bessern vnd erhalten.

Das Acht Gebott.

Du solt nicht falsch zeugnuß reden wider deinen Nächsten.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir sol-

Wir ſollen vnſern Nächſten nicht fälſchlich beklagen / verrathen / jhme nicht affterreden / noch böſen Leumut machen: Sondern ſollen jhn entſchuldigen / guts von jhm reden / vnd alles zum beſten kehren.

Das Neund Gebott.

Du ſolt nicht begeren deines Nechſten Hauß.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Wir ſollen nicht auß böſen lüſten vnd begierden vnſerer verderbten Natur / vnſerm Nächſten nach ſeinem Gut oder Hauß mit liſten ſtehen / noch das mit ſchein deß rechten an vns bringen / ſondern jhme daß ſelbig zu behalten / förderlich vnd dienſtlich ſein.

Das Zehend Gebott.

Du ſolt nicht begeren deines Nächſten Weib / Knecht / Magdt / Vieh / oder was ſein iſt.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Wir ſollen nicht nach luſt vnd begierd vnſerer verderbten natur / vnſerm Nächſten ſein Weib / Geſinde / oder was ſein iſt / ab ſpannen / abringen / oder abwendig machen / ſondern dieſelbigen anhalten / daß ſie bleiben / vnd thun was ſie ſchuldig ſindt.

Frag.

Was iſt die Summa aller dieſer Gebotten?

Antwort.

Du ſolt deinen Herrn lieben / von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem Gemüt / vnnd auß allen Kräfften / vnd deinen Nächſten / als dich ſelbſt. In dieſen zweyen Gebotten hangt das gantze Geſetz vnd die Propheten.

Frag.

Warzu ſeindt die Gebott Gottes gegeben?

Antwort.

Die Sünde zu erkennen/das Gericht Gottes zu förchten: Vnd dz sie vnser Zuchtmeister seyen/auff Christum/daß wir durch den Glauben in Christum gerecht werden/vnd in guten Wercken leben.

Frag.

Was saget nun Gott von diesen Gebotten allen?

Antwort.

Er sagt also: Ich bin der Herr dein Gott/ bin ein eiferiger Gott/ der da vber die/so mich hassen/die Sünde der Vätter heimsucht an den Kindern/biß in das Dritt vnd Vierdt Glied. Aber denen so mich lieben/vnd meine Gebott halten/ thue Ich wolt im tausent Gliedt.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Gott drawet zu straffen/alle/ die diese Gebott vbertretten. Darumb sollen wir vns förchten für seinem zorn/ vnd nicht wider solche Gebott thun. Er verheisset aber Gnad vnd alles gutes/ allen die solche Gebott mit gläubigem Hertzen halten. Darumb sollen wir jhn auch lieben/ vñ jhme vertrawen/vnd gern thun/ nach seinen Gebotten.

Frag.

Vermag auch der Mensch diese Gebott zu halten?

Antwort.

Nicht auß eignen Kräfften/sondern durch einen waren Glauben in Christum/ durch welchen vns Gott seinen H. Geist schenckt/vns zu allem Gottlichen willen geschickt machet/ vnd was vns von wegen vnserer schwachheit noch fehlet/durch den gehorsam seines lieben Sohns/ erstattet vnd erfüllet.

Frag.

Was ist der Glaub?

Antwort.

Es ist ein gewisse zuversicht/ deren dinge/ die wir auß Göttlicher zusage durch Christum vnsern Herren verhoffen/vnd ein anzeigung deß/daß man nicht sihet.

Frag.

Wie vnd was glaubstu dann?

Antwort.

Antwort.

Wie vnd was ich in den zwölff Artickel deß Christlichen Glaubens vnterrichtet bin.

Erklärung deß Andern Stücks / von den zwölff Artickeln deß Christlichen Glaubens.

Der Erst Artickel.

Ich Glaub an Gott den Vatter / Allmechtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Frag.

Was ist daß?

Antwort.

Es ist der Artickel von der Schöpffung / vnd lehret die erste Person in der Gottheit / nemblich den Vatter / von welchem alles guts / als von einer Quel vnd Brunnen herfleußt / kompt / vnd erschaffen wird.

Frag.

Was ist glauben in Gott den Vatter?

Antwort.

Es ist / das ich mich Gott dem Himlischen Vatter / als dem allerhöchsten vnd besten Gut / vertrawe: der mir nach seinem vätterlichen willen Barmhertzigkeit vnd Seligkeit / auch alles guts / was zu Leib vñ Seele gehört verheissen hat / vnd von gantzem Hertzen verhoffe / solches alles auß Gnaden von jhme zu erlangen.

Frag.

Warumb sagstu / Allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort.

Daß ich glaube / wie Er mich / sampt allen Creaturen in Himmel vnd auff Erden / auß nichts erschaffen: Also erhaltet Er mir Leib vnnd Seele / Sinn vnd Vernunfft / Gesundheit vnd Stercke / sampt aller Nahrung / vnd mich wider alle Ferligkeit vnd Vbel beschirmet / vnnd behütet / das alles ohn meinen verdienst vnd wirdigkeit. Darumb ich jhm alles deß zu dancken / loben / vnd zu dienen schüldig bin.

Der Ander Artickel.

Vnd an Jesum Christum seinen einigen Sohn/ vnsern HErrn.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Es ist der Artickel von der Erlösung/ vnd erkläret die ander Person in der Gottheit/ nemblich den Sohne/ durch welchen alles erschaffen vnd erlöst ist. Vnd ich glaub/ daß Jesus Christus/ warer Gott/ von dem Vatter in Ewigkeit/ vnd wahrer Mensch/ von der Jungfrawen Maria geboren/ mein Heyland/ Erlöser vnd HErr sey.

Frag.

Warumb wird der Sohn Gottes/ Jesus Christus genant?

Antwort.

Das er ein Heylandt vnd Seligmacher ist/ vnd von dem H. Geist/ zu einem König vñ Hohenpriester gesalbet/ mich sampt allen/ so an jhn glauben/ von den Sünden zu reinigen/ vnd selig zu machē/ vñ vor Gott dem Vatter zu versöhnen/ daß ich ein Kind Gottes sey/ vnnd bleib mit jm Fürsprech vnd Mittler/ in Ewigkeit.

Der Dritt Artickel.

Der entpfangen ist von dem Heyligen Geist/ Geboren auß Maria der Jungfrawen.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Jch Glaub/ daß ich in Sünden entpfangen/ vnd geboren sey/ vnnd derhalben vnter dem Zorn vnd Gericht Gottes. Der Sohn Gottes aber/ ist in dem Jungfräwlichen Leib Mariæ/ von dem H. Geist entpfangen/ vnd ohn Sünd/ auß jhr warer Mensch geboren/ mich von aller vnreinigkeit vnd Sünden/ zu reinigen/ vnd erlösen.

Der Vierdt Artickel.

Der gelitten hat vnder Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben/ vnnd begraben/ nidergefahren zu der Hellen.

Frag.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Ich glaub/daß Er mich verlornen vnd verdampten Menſchen/von allen Sünden/Fluch/Tode/vnd Gewalt deß Teuffels erlöſt hat/nicht mit Gold oder Silber/ſondern mit vergieſſung ſeines Heyligen thewren Bluts/dardurch Er warlich geſtorben/begraben/niedergefahren zur Hellen/vnd alſo dem Teuffel ſeinen gewalt gebrochen/vnd vns den weg der Aufferſtehung/in das ewig leben/eröffnet vnd bereitet hat.

Der Fünffte Artickel.

Am dritten Tag aufferſtanden von den Todten.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Ich glaub/daß Gott Chriſtum aufferweckt hab/vnd die ſchmertzen deß Todes auffgelöſt/Iſt alſo ein Herr deß Todts vnd Lebens worden/hat mir durch ſeine Aufferſtehung/gerechtigkeit vnd daß ewig leben erworben/auff das ich der Sünden loß ſey/vnd der gerechtigkeit lebe/biß das er meinen nichtigen Leib verklären wirdt/daß er ähnlich werde ſeinem verklärten Leibe.

Der Sechſt Artickel.

Auffgefahren gen Himmel/ſitzet zu der Rechten Gottes deß Allmächtigen Vatters.

Frag.

Wie iſt er gen Himmel gefahren?

Antwort.

Alſo ſchreiben die H. Evangeliſten/Marcus vnd Lucas. Vnd der Herr Chriſtus/nach dem er mit ſeinen Jüngern geredt hatte/ſchiede er von jhnen/warde auffgehaben zuſehens/vnd ein Wolcke nam in auff/von jhren Augen/vnd ward auffgehaben gen Himmel/vnd hat ſich zu der Rechten Hand Gottes geſetzt.

Frag.

Was iſt nun das?

Antwort.

Daß Chriſtus/ein Herr deß Lebens vnd Todts/iſt Auffgefahren v-

ber alle Himmel/vnd hat den Menschen gaben geben/vnd ist also in der höchsten seligkeit/Ehre vnd gewalt Gottes/ein Herr vber alle Fürstenthumb/Macht/Herrschafft/vnd alles was genandt mag werden/nicht allein in dieser Welt/sondern auch in der zukünfftigen/auff das er vber alles regiere/auch alles in allen erfülle.

Frag.

Was soll dieser Glaub bey dir bringen?

Antwort.

Das ich mich meinem Herren Jesu Christo/der allen gewalt im Himmel vnd Erden hat/gäntzlich vertraue/vnnd mich auch mit allem fleiß in das Himmlisch leben richte.

Der Siebend Artickel.

Von dannen er kommen wirdt/zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Ich glaub/daß wie Jesus Christus/in das sterblich leben kommen/vnd durch seine Aufferstehung vnd Himmelfahrt zu der Herrlichkeit erhöhet ist/Also wird er in seiner Majestät/sampt allen Engeln/auff bestimbte zeit/vom Vatter/leiblich vnd sichtlich widerkommen/alle lebendigen vnd todten zu richten/Die Gerechten in dz ewig leben nemen/die vngerechten in das ewig fewer verstossen.

Der Acht Artickel.

Ich glaub an den Heyligen Geist.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Es ist der Artickel von der Heyligung/lehret die Dritte Person in der Gottheit/nemblich den Heyligen Geist/der gleicher macht vnd wesens ist/mit dem Vatter vnd Sohn. Vnd glaub daß ich nicht auß eigner vernunfft/noch krafft/sondern durch die wirckung deß Heyligen Geistes/Gott den Vatter vnd vnsern Herrn Jesum Christum erkenne/so er mich durch das Evangelium beruffe/mit seinen gaben erleuchtet/im

rẽt/im rechten Glauben geheiliget/vnd erhalte.

Der Neund Artickel.

Ein heilige Christliche Kirch/die gemeind d Heyligē.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Ich glaub ein verſamlung der Heiligen / vom heiligen Geiſt/durch das Wort/vnd Predig deß Euangelij/von allen Völckern der Welt/ zu vnſerem Herren Jeſu Chriſto beruffen / daß ſie ſein Wort hören/ vnd demſelben folgen/die Sacrament gebrauchen/ vnnd Brüderliche Lieb einander erzeigen.

Der Zehendt Artickel.

Vergebung der Sünden.

Frag. Was iſt das?

Antwort.

Ich glaub/daß vnſer Herr Chriſtus/allen/ die jhre ſünde rewen/ vñ an jn glauben/vergebung der ſünden erworben hab / vnd dieſelbe jhnen in ſeiner Kirchen / durch den dienſt derſelben / in den heiligen Sacramenten/deß Tauffs/vñ Nachtmals/ auch in dem entbinden vñ tröſten d gewiſſen/ das d Herr ſeiner kirchen befohlen hat/ darreicht vñ mitteilt.

Frag. Woher haſtu das?

Antwort.

An dieſen orten. Erſtlich Marci am letzten/ Gehet hin in alle Welt/ vnd prediget das Euangeli allen Creaturen. Wer da glaubt / vnnd getaufft wird/der wirdt ſelig werden. Wer aber nicht glaubt/der wirdt verdampt werden. Zum andern/Johannis am xx. Cap. Gleich wie mich der Vatter geſendet hat/ſo ſende ich euch. Nemet hin den heiligen Geiſt. Welchen jr die Sünden erlaſſet/ denen ſind ſie erlaſſen. Vnd welchen jhr ſie behaltet/ denen ſind ſie behalten. Zum dritten/ Matthei am xviij. Warlich ſag ich euch/was jr werdet auff Erden binden/ das wird im Himmel gebunden ſeyn. Vnd was jhr auff Erden werdet löſen/wird im Himmel loß ſeyn.

Der Eilffte Artickel.

Aufferſtehung deß Fleiſchs.

Frag. Was ist daß?

Antwort.

Ich glaub ein gemeine Aufferstehung der Todten/ am Jüngsten Tag/ wann alle die/ so im Gräbern sind/ die Stimm deß Menschen Sohns hören/ vnd herfür gehn werden. Als dann wie Christus gestorben vnd durch Göttliche Krafft von den Todten Aufferweckt worden/ Also wird auch mein sterblicher Leib/ durch die Krafft seiner Aufferstehung/ wider lebendig gemacht/ vnnd zu einem vnvergenglichen Leben aufferweckt vnd erneuwert werden.

Der Zwölffte Artickel.

Vnd ein Ewiges Leben.

Frag. Was ist das?

Antwort.

Ich glaub ein vnverwelcklichs Erb/ vnnd ewige Freudt/ mir im Himmel behalten/ welche/ wie ichs jetzt durch das Wort/ in dem waren Gott Vatter/ vnd Jesu Christo/ den er gesend hat/ erkenne. Also wann Christus mein Leben vnnd Freud/ sich offenbaren wirdt/ dann werde ich auch offenbar werden mit Jhme in der Herrlichkeit/ da ich jhn sehen werde/ wie Er ist. Vnd solches wirdt mir/ vnd allen denen/ die in Christum glauben/ nicht felen. Wie dann auch widerumb die Gottlosen vnd Vngläubigen werden in ewige Verdammuß/ in ewigs Fewr vnnd Pein verstossen werden.

Frag.

Wie kömpt man aber zum rechten glauben?

Antwort.

Durch dz gehör deß Worts Gottes/ vñ erleuchtung deß H. Geists.

Frag.

So aber der Glaub schwach ist/ wo sol man hülff vnd stärck suchen?

Antwort.

Bey Gott vnserm Vatter/ durch Christum vnseren Herrn/ mit ernstlichem Gebet.

Frag. Was ist bitten?

Antwort.

Es ist Gott dem Vatter durch Christum/ mit vestem Glauben anzuffen/ wie Er befohlen hat/ vnd vns zuerhören verheissen.

Erklä-

Erklärung deß Dritten Stücks/ vom heiligen Vatter vnser.

Frag.

Auff was weise sol man beten?

Antwort.

Wie Christus der HERR seine Jünger gelehret hat/ vnnd befohlen/ also zu beten.

Vnser Vatter in dem Himmel.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Es ist ein freundliche anreitzung zu glauben/ damit Christus vns elende Kinder auff Erden/ über sich führet/ getrost zu vnserm Himmlischen Vatter/ der weit alle jrrdische Vätter in Barmhertzigkeit vnnd Allmechtigkeit übertrifft/ in aller Noth zuruffen/ vnd alles guts vnnd hülff von Jhm zugewarten.

Die Erst Bitt.

Dein Name sey Heilig.

Frag.

Was ist das?

Antwort.

Wir bitten/ daß/ wie der Name Gottes/ an jhm selber heilig ist/ also auch bey vns/ vnnd in aller Welt heilig/ groß/ vnnd herrlich geachtet vnd erkennt/ vnd in der Warheit/ vnd im Geist angebetet werde.

Frag.

Wie geschicht das?

Antwort.

So das Wort Gottes rein vnd lauter gelehret wirdt/ vnd wir seine Kinder solchs glauben/ vnd darnach leben/ vnnd seinen Namen durch falsche Lehre vnd Abgötterey nicht entheiligen.

Die Ander Bitt.

Dein Reich komme

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Gottes Reich kompt nicht mit euſſerlichen Geberden / ſondern iſt inwendig in vns/ als die Gerechtigkeit/ Fried/ vnnd Freud im heiligen Geiſt.

Frag.

Wie geſchicht das?

Antwort.

Wann vns Gott gnädiglich auß dem Reich deß Teuffels / Sünd/ Todt/ vnd Welt errettet/ vnd durch ſeinen heiligen Geiſt/ in daß Reich ſeines lieben Sohns verſetzet/ mit ſeinem Segen/ vnnd Gaben zieret/ das wir dem Wort von hertzen glauben/ vnd Göttlich leben/ hie zeitlich vnd dort ewiglich.

Die Dritt Bitt.

Dein Wil geſchehe auff Erden wie in dem Himel.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Wir bekennen / daß Gottes gutter Wille bey vns keinen fürgang hat/ vnd betten/ daß wir/ ein jeglicher in ſeinem beruff/ durch die Krafft deß heiligen Geiſtes/ mögen nach ſeinen geboten thun/ vnd leiden/ vnſern willen brechen/ opffern/ vnd tödten.

Frag.

Wie geſchicht das?

Antwort.

Wann Gott allen böſen Rath vnd willen deß Teuffels/ der Welt/ vnſers Fleiſches/ ſo vns den Namen Gottes nicht heilig ſeyn/ vnd ſein Reich nicht kommen laſſen / bricht vnnd verhindert / vns in ſeinem Wort glauben / vnnd Chriſtlichem wandel / biß an das End veſter/ ſtercket/ vnd erhalter. Das iſt ſein gnädiger gutter wil.

Die Vierd Bitt.

Vnſer täglich Brodt gib vns heut.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Antwort.

Wir bekennen/ daß Gott reichlich/ auch den böſen Menſchen/ alle nottürfft auß gnaden gibt/ Bitten aber das wir es erkennen/ vnnd mit danckſagung mögen empfahen/ vnd gebrauchen.

Frag.

Was iſt dann das täglich Brot?

Antwort.

Alles was zu leibs Narung vnd Nottürfft gehört/ als/ Verſtandt/ Weißheit vnd Kunſt/ gute getrewe Oberherrn/ Haußzucht/ früchtige Gewitter/ vnnd was zu dieſem zeitlichen leben gehört/ daß wir nicht jrgens auß mangel oder überfluß möchten vberretten/ ſonder vns alles guts genug zu vnſerm Himmliſchen Vatter verſehen.

Die Fünffte Bitt.

Vnd vergibe vns vnſere Schulden/ als auch wir vnſern Schüldigern vergeben.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Wir bitten/ dz vns Gott vnſere groſſe ſchwere Sünde/ die wir täglich wider Jhn thun/ verzeihen vnnd vergeben wölle/ vnnd vmb derſelbigen willen nicht verſagen was wir bitten/ ſonder alles auß Gnaden geben/ vnnd verleihen. Daß wir auch denen/ ſo ſich an vns verſündigen/ von hertzen mögen vergeben/ auff das wir ein ſicher frölich gewiſſen vor Jm haben/ vnd vns für ſeinem ſtrengen Gericht nicht dürffen entſetzen.

Die Sechſt Bitt.

Vnd führe vns nicht in Verſuchung.

Frag.

Was iſt das?

Antwort.

Wir bitten/ daß vns Gott wölle behüten/ vnd erhalten/ auff daß wir durch Anfechtung der Sünden/ deß Fleiſchs/ vnd deß Teuffels/ durch Glück oder Vnglück/ nit in einen verkehrten Sinn hingegeben/ oder verführt werden/ in Mißglauben/ verzweiffeln/ oder andere groſſe Schande vnnd Laſter/ ſonder/ ob wir damit angefochten würden/ daß

wir doch endtlich gewinnen/vnnd den Sieg behalten.

Die Siebendt Bitt.

Sondern erlöse vnß von dem Vbel.

Frag.

Was ist daß?

Antwort.

Wir bitten/ daß vns vnser Himmlischer Vatter von vnserm Erbfeind dem Teuffel/ auch allerley Vbel/ leibs vnd Seelen/ guts vnnd ehren/ erlösen/ vnd zu letzt wann vnser stündlein kompt/ ein seligs ende bescheren/ vnd mit gnaden von diesem Jamerthal zu sich in den Himmel nemen wölle/ Amen.

Frag.

Was ist Amen?

Antwort.

Daß ich sol gewiß seyn/ solche Bitt sey dem Vatter im Himmel angeneme/ vnd erhöret. Dann er selber hat vns geboten/ also zubetten/ vnd verheissen/ dz er vns wölle erhören/ Amen. Ja es sol also geschehen.

Erklärung deß Vierdten Stücks/ von den Heiligen Sacramenten.

Frag.

Was ist mehr einem Christen von nöten zuwissen.

Antwort.

Die lehre von den heiligen Sacramenten/ fürnemlich deß Tauffs vnnd deß Herren Nachtmals/ von Christo selbst eingesetzt.

Frag. Was sindt Sacrament?

Antwort.

Es sind heilige/ sichtbare/ gewisse Warzeichen/ in vnnd mit welchen/ der Barmhertzig Gott/ vns seinen gnädigen willen/ die Erlösung vnd gemeinschafft Christi/ durch den Dienst der Kirchen/ zustelt/ vnnd vbergibt/ welchen wir auch/ so wir Christo vnserm Herrn/ vnnd seinem Wort/ vestiglich glauben/ in solchen Sacramenten gewißlich empfahen/ vnd auch diesen vnsern glauben vnnd gemeinschafft Christi damit eusserlich bekennen vnd beweisen.

Frag.

Was

Was iſt die Tauff?

Antwort.

Es iſt ein tunckung/ oder begieſſung mit Waſſer/ Jm Namen deß Vatters/deß Sohns/vnd deß heiligen Geiſts.

Frag.

Wo hat der Herr daß befohlen?

Antwort.

Da er ſpricht Matthæi am letzten. Gehet hin in alle Welt/ lehret alle Heyden: vnd tauffet ſie im Namen deß Vatters vnd deß Sohns/vnd deß Heyligen Geiſtes.

Item/Marci am letzten. Gehet hin in alle Welt/ vnnd prediget das Evangeli allen Creaturen. Wer da glaubt vnnd getaufft wird/ d wirdt ſelig werden. Wer aber nit glaubt/der wirdt verdampt werden.

Frag.

Was thut vnd vbergibt vns der Herr in dem H. Tauff?

Antwort.

Er wäſcht vns von allen Sünden/ leibt vns ein ſeinem lieben Sohne/ vnd ſeiner Kirchen/gibt vns die gemeinſchafft ſeines H. Geiſts/vnd d erbe deß ewigen lebens.

Frag. Wo haſtu das?

Antwort.

Jn den worten Pauli zu Tito am dritten. Als aber erſchiene die freundlichkeit/vnd leutſeligkeit Gottes vnſers Heylands/hat er vns/nit vmb der werck der gerechtigkeit willen/die wir gethan hetten/ ſonder nach ſeiner barmhertzigkeit/ ſelig gemacht/ durch das Bad der Widergeburt/ vnd erneweruug deß heiligen Geiſts/ welchen er außgegoſſen hat reichlich/vber vns/durch Jeſum Chriſtum vnſern Heyland/ Auff daß wir/ durch die gnad deſſelben/ gerechtfertigt/ Erben ſeyen/ nach der hoffnung/deß Ewigen Lebens. Das iſt je gewißlich war.

Frag.

Warumb nennet es Paulus ein Bad der Widergeburt? wie kan waſſer den Menſchen new/vnnd wider geberen?

Antwort.

Waſſer thuts freylich nicht/ſonder Gott durch ſein Wort/vnd daß waſſer/dardurch er vns verzeihung der Sünden/ vnd erneweruug deß

heili-

heiligen Geists/mittheilt/ die wir auch/ so wir jhm warlich glauben/gewißlich empfahen.

Frag. Was bedeutet solch tauffen?

Antwort.

Daß wir der abwäschung vnd verzeihung der sünden / durch Christum vnsern Herrn/versichert seyen/ so wir vns an jhn in warem glauben halten/oder/so wir von jhm durch die Sünd abgewichen/wider zu jhm kehren/biß er in vns / durch den Todt vnnd Aufferständnuß / die sünden gäntzlich abwäsche vnd hinneme.

Frag. Wo stehet daß geschrieben?

Antwort.

Bey Paulo zu den Ephesern am fünfften. Christus hat seine Kirch geliebet/vnd sich selbs für sie gegeben/daß er sie heiliget/vnd hat sie gereiniget / durch die abwäschung deß wassers im wort / auff daß er sie jhm herrlich darstelle / vnd ein gemein / die kein Makel / oder Runtzel / oder deren dinge etwas habe/sondern heylig vnd vnsträfflich sey. Item/ zu den Römern am sechsten. Wir sind sampt Christo/durch die Tauff begraben/in den Todt / daß gleich wie Christus ist von den Todten auffererweckt / durch die Herrligkeit deß Vatters / Also sollen wir in einem newen Leben wandeln.

Von dem Heiligen Nachtmal.

Frag.

Liebes Kindt/ mit was Worten vnd Befehl / hat Christus das heilig Nachtmal eingesetzt vnd befohlen?

Antwort.

Also schreiben die Heiligen Evangelisten/Matthæus/ Marcus/Lucas vnnd Sanct Paulus/Vnser HERR Jesus Christus / inn der Nacht da er verrathen warde/name Er das Brodt/dancket/vnnd brache es/vnd gab es seinen Jüngern/vnd sprach/Nemet hin/esset/ daß ist mein Leib/der für euch gegeben wird / Solches thut zu meiner gedächtnuß. Desselben gleichen/name Er auch den Kelch / nach dem Abendmal / dancket / vnd gabe jhnen den / vnd sprach: Dieser Kelch ist daß newe Testament/ inn meinem Blut/ das für euch vergossen wird/zu ver-

vergebung der Sünden. Solches thut so offt jhr es trincket / zu meiner gedächtnuß.

Frag.

Was ist diß Sacrament?

Antwort.

Es ist wie der heilig Paulus sagt/die gemeinschafft deß waren Leibs vnd Bluts vnsers Herrn Christi / welche vns in diesem Sacrament/ mit Brod vnd wein warlich vnd wensentlich vbergeben / vnd von denen/die dieses Sacrament brauchen nach deß Herrn Insatzung / entpfangen vñ genossen werden/nicht zu einer zeitlichen speiß deß Bauchs vnnd alten Menschens/ sonder der seelen vnnd deß newen Menschen/ vnd zu versicherung der Aufferständnuß/zum ewigen leben.

Frag.

Was nutzet das niessen dieses heiligen Sacraments?

Antwort.

Das wir dardurch in Christo vnserm Herrn / mehr vnd volkommner leben/ vnnd ein in vns / vnnd dardurch an dem glauben in jhm gestercket vnnd mehr vertröstet werden / daß wir durch jhn haben verzeihung der Sünden/ vnnd daß ewige Leben / wie dann seine wort lauten/ Daß ist mein Leib der für euch gegeben wirdt/ Das ist mein Blut daß für euch vergossen wirdt/vnd das newe Testament/ der new vnd ewig Gnadenbundt/daß wir Gottes Kinder vnd Erben seyen.

Frag.

Wie kan eusserlich essen vnd trincken solche grosse ding thun?

Antwort.

Eusserlich essen vnd trincken thut es ja nicht/sonder Christus vnser Herr durch sein Wort vnnd Sacrament/ so wir die in warem Glauben an Jhn entpfahen / vnnd vns fest an die Wort halten. Der für Euch gegeben / vnnd das für Euch vergossen wirdt / zu verzeihung der Sünden vnd besteetigung deß newen Testaments.

Frag.

Wer empfahet dann solch Sacrament wirdiglich?

Antwort.

Alle/ die jhre Sünd erkennen/ fülen/ auch von Hertzen glauben vnd begeren / durch Christum Jesum Gnad bey Gott dem Vatter / vnnd

das Ewig Leben/ zu erlangen vnnd sich also vest halten an diese Wort/ für euch gegeben/ vnd vergossen/ zu verzeyhung der Sünden. Dañ wer diesen worten nicht gläubt oder daran zweiffelt/ der ist zu diesem Sacrament vnwirdig vnd vngeschickt. Dabey ist fassen/ vnnd sich leiblich bereiten/ auch eine feine eusserliche Zucht/ vnd förderung/ zu rechtgläubiger entpfahung dieses Sacraments.

Frag.

Warumb setzt der Herr hinzu/ Solchs thut zu meiner gedächtnuß?

Antwort.

Daß wir dabey seines Sterbens vnd Blutvergiessens/ vnd alles/ daß Er für vns worden ist/ vnnd gethan hat/ sollen gedencken/ vns der vnaußsprechlichen Lieb Gottes deß Vatters/ gegen vns erzeigt/ erinnern/ daß er vns verdampte Kinder/ so thewer erkaufft hat/ vnd also vns selbst in erkantnuß vnserer Sünden führen/ vnnd zu seiner dargebotten Gnaden auffrichten/ solches seines heiligen Nachtmals begierig werden offtmals zu entpfahen/ vnd dardurch tröstẽ/ vnsern Glauben erfrischen/ vnd stercken/ Jhme für solche grosse güte/ vnd wolthaten ewiglich danck sagen/ loben vnd preisen/ Vnd hiemit vnserm nächsten/ auch ein gut Exempel in eusserlicher Beweisung vnsers glaubens/ geben/ Amen.

Die Haustafel/ etlicher Sprüche/ für allerley H. Orden vñ Stände/ dadurch dieselbigen/ als durch eygen Lection jhres Amts vnnd Dienst/ zuermanen.

Wie ein Haußvatter sein Gesind sol lehren Morgens vnd Abendes sich segnen.

Deß Morgens so du auffstehest/ befehl dich Gott vnd sage.

Daß Walt Gott Vatter/ Sohn/ vnd heiliger Geist/ Amen.

Darauff

Darauff kniend oder ſtehend den Glauben vnnd Vatter vnſer: Wiltu/ ſo magſtu diß Gebetlein darzu ſprechen.

Ich dancke dir mein Himmliſcher Vatter/ durch Jeſum Chriſtum deinen lieben Sohn/ daß du mich dieſe Nacht für allem Schaden vnd Fahr behütet haſt/ Vnnd bitte dich/ du wolleſt mich dieſen Tag auch behüten für Sünden vnd allem Vbel/ daß dir alle mein thun vnnd leben gefallen/ Den ich befehle mich/ mein Leib vnd Seele/ vnnd alles/ in deine Hände/ Dein heiliger Engel ſey mit mir/ daß der böſe Feindt kein Macht an mir finde/ Amen.

Oder dieſes.

Gebet Morgens/ ſo man auffſtehet.

HERR Gott himmliſcher Vatter/ ich ſage dir Lob vnd Danck/ daß du mich diſe Nacht ſo Vätterlich behütet haſt/ vnd bitte dich/ lehre mich dieſen Tag thun deinen Willen/ behüte vnd ernere mich/ daß alles mein thun vnnd laſſen/ diene zu deinem Preiß/ vnnd beſſerung meines Nächſten. Biß auch gnädig vñ bewahre vnſere Obern/ Lehrer/ Vatter/ Mutter/ Geſchwiſter/ Freunde/ vnd iederman/ Durch vnſeren Herrn Jeſum Chriſtum/ Amen.

Vatter vnſer ꝛc.

Vnnd als dann mit freuden an dein Werck gegangen/ vnnd etwa ein Lied geſungen/ als die Zehen Gebott/ oder was dein Andacht gibt.

Ein ander Gebet/ ſo man Morgens auffſtehet.

O HERR Gott Himmliſcher Vatter/ ich ſage dir lob vnd danck/ daß du mich dieſe Nacht/ vnd alle vorige zeit/ in deinem Schirm erhalten/ vnnd durch dein Gnad auff dieſe gegenwertige Stund haſt kommen lahn. Vnnd bitt dich von Hertzen/ du wölleſt mich nun gnädiglich annemen/ heut vñ alle zeit meines Lebens/ vnnd mich durch deinen heiligen Geiſt regieren/ auff daß alle Finſternüß deß Vnglaubens vnnd fleiſchlicher Begierden auß meinē hertzen außgetrieben werden/ vnd ich durch ein rechtgeſchaffnen Glauben gerechtfertiget werde mit Leib vnnd Seel/ in dem Liecht deiner Göttlichen Warheit Wandel/ zu deinem

Lob vnnd meines nächſten Nutz vnd Beſſerung / durch Chriſtum Jeſum vnſeren Herren/Amen.

Vatter Vnſer.

Deß Abendts wann du zu Bette geheſt/ befehl dich Gott vnd ſage.

Daß walt Gott Vatter / Sohn / vnnd heiliger Geiſt/Amen.

Darauff knieend oder ſtehend den Glauben vnd Vatter vnſer/Wiltu ſo magſtu diß Gebet dazu ſprechen.

Ich dancke dir mein Himmliſcher Vatter/durch Jeſum Chriſtum deinen lieben Sohn/ daß du mich dieſen Tag gnediglich behüt haſt/ Vnd bitte dich/ du wölleſt mir vergeben alle mein Sünd/wo ich vnrecht gethan habe/vnnd mich dieſe Nacht gnediglich behüten / den ich befehl mich/mein Leib vnnd Seele/vnnd alles in deine Hände/ Dein heiliger Engel ſey mit mir/dz der böß Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Oder dieſes.

Zum ſchlaffen gehen.

HErr Gott Himmliſcher Vatter / Ich ſage dir lob vnd danck/ daß du mich dieſen Tag ſo Vätterlich behütet/geleret/vnnd ernehret haſt/Vnd bitt dich/verzeihe mir was ich dieſen Tag wider dich gedacht/ geredt/vnd gethan habe/ Vnd bewahre mich auch dieſe Nacht / daß ich in deinem Namen ruhe/ vnd morgen frölich zu deinem lobe wider auffſtande/Vnd behüte auch Vnſere Obern/Lehrer/Vatter/Mutter/Geſchwiſtere/ Freunde vnd jederman/ durch vnſeren Herrn Jeſum Chriſtum/Amen.

Vatter vnſer.

Ein ander Gebet/ſo man ſchlaffen gehet.

OHerr Gott Himmliſcher Vatter/wir ſchlaffen oder wachen/ wir leben oder ſterben/ſo ſeind wir dein. Ich bitt dich von Hertzen / du wolleſt Sorg für mich tragen/ vnnd mich nicht verderben laſſen in den Wercken der Finſternuß / ſondern das Liecht deines Angeſichts in meinem Hertzen anzünden / auff daß die Göttliche erkantnuß durch ein rechten glauben in mir zuneme/vnd ich allweg in deinem Willen erfunden

funden werd/durch Christum Jesum vnseren HERRN/Amen.

Vatter vnser.

Wie ein Haußvatter sein Gesinde sol lehren das Benedicite vnnd Gratias sprechen.

Die Kinder vnd Gesind sollen mit gefalten Händen/ vnd züchtig für den Tisch tretten/vnd sprechen:

Aller Augen warten auff dich HERRE/ Vnd du gibst jhn jhre Speise zu seiner zeit/ Du thust deine Hand auff/ vnnd settigest alles was lebt mit wolgefallen.

Darnach das Vatter vnser/vnd diß folgend Gebet.

HERR Gott Himmlischer Vatter/ segne vns/ vnnd diese deine Gaben/ die wir von deiner milden güte zu vns nemen/ durch Jesum Christum vnseren HERRN/ Amen.

Oder dieses.

HERR Gott Himmlischer Vatter/ wir sagen dir lob vnd danck/ vmb deine theuren Gaben/ die du vns abermal so miltiglich beschereet hast/ vnnd bitten dich/ gib vns dieselbigen/ deine heiligen Gaben/ mit warer danckbarkeit/ vnnd aller Zucht zu niessen/ damit wir zu deinem lob/ vnserem Nächsten desto baß dienen vnnd helffen mögen. Durch vnsern HERRN Jesum Christum/Amen.

Vatter vnser.

Ein ander Gebet/vor Essens.

Wir erkennen dich/ O HERR Gott Himmlischer Vatter/das einig vnnd höchste gut seyn/ daß alle lebendigen Creaturen speiß/ neert/ vnd erhaltet/ vnnd bitten dich von Hertzen/ du wöllest vns mit deinen gnaden dermassen speisen vnd trencken/ daß wir weder frech noch mutwillig werden/ sonder deine Gaben mit zucht vnnd erbarkeit niessen/ vnd zu allen guten Wercken geschickt bleiben/ durch Jesum Christum vnseren Herren/ Amen.

Vatter vnser ꝛc.

Das Gratias.

Also auch nach dem Essen/ sollen sie gleicher weise züchtig vnd mit gefalten Händen sprechen.

Danckет dem HERRN/ denn er ist freundlich/ Vnd seine güte wehret ewiglich/ Der allem Fleisch speise gibt/ der dem Viehe sein Futter gibt/ den jungen Raben/ die Jhn anruffen/ Er hat nicht lust an der stercke deß Rosses/ noch gefallen an jemands Beinen/ Der HERR hat gefallen an den/ die jhn fürchten/ vnd die auff seine Güte warten.

Oder dieses Gebet.

Nach dem Essen.

HERR Gott Himmlischer Vatter/ wir loben vnnd preisen dich/ vmb deine grosse güte die du vns abermal so reichlich mitgetheilt hast/ gib vns/ dz wir dir so getrewlich leben vñ dienen/ so wol du vns gespeiset vnd getrencket hast/ Durch vnsern Herrn Jesum Christum/ Amen.

Vatter vnser ꝛc.

Darnach das Vatter vnser/ vnd diß nachfolgend Gebet.

Wir dancken dir HERRE GOtt Vatter durch Jesum Christum vnseren HERRN/ für alle deine Wolthat/ der du lebest vnd regierest in Ewigkeit/ Amen.

Ein ander Gebet nach Essen.

Wir sagen dir lob vnnd danck/ O HERR GOtt Himmlischer Vatter/ für deine heiligen vnd hohen Gaben/ mit denen du vns so gnädiglich gespeißt hast/ vnd bitten dich von Hertzen/ verleihe vns das wir deiner gutthaten nimmermehr vergessen/ ohn angsthaffte sorgfältigkeit allein an dir hangen/ vnd deß Leibs vnnd Seelen narung mit steiffem vertrawen bey dir den Brunnen alles guten allein allzeit suchen vnnd finden/ durch Jesum Christum vnseren Herren/ Amen.

Vatter Vnser. ꝛc.

So man zur Lehre gehet.

HERR Gott Himmlischer Vatter/ wie du vns Menschen vernünfftige Creaturen geschaffen hast/ die jmmer etwas guts lernen vnd thun sollen/ so mehre in mir deinen heiligen Geist/ damit ich jmer lernen möge/ dadurch ich deinen Namen heilige vnd groß mache/ vnd meinem Nächsten zu seinem Heil diene/ durch vnsern HERRN Jesum Christum/ Amen.

Vatter vnser ꝛc.

So man von der lehre gehet.

HERR Gott Himmliſcher Vatter / ich ſage dir lob vnnd danck / vmb deine theure Gaben der Lehre / gib mir in derſelbigen wol für zufahren / auff das ich jmmer geſchickt werde / dich groß zu machen / vnnd meinen Nächſten zu beſſeren / durch vnſeren HERRN Jeſum Chriſtum / Amen.

Vatter vnſer ꝛc.

Gebet Danielis für die Sünde / Einem jedem Chriſten für ſein Sünde / vmb vergebung zu Gott zu beten / Daniel. ix.

Ach lieber HERR ein groſſer vnnd erſchrecklicher Gott / der du Bund vnd Gnade helteſt / denen die dich lieben / vnd deine Gebott halten / Wir habē geſündiget / vnrecht gethā / vñ ſeind Gottloß geweſen / abtrinnig worden / wir ſeynd von deinen Gebotten vnnd Rechten gewichen / wir gehorchten nicht deinen Knechten / den Propheten / die in deinem Namen vnſern Königen / Fürſten / Vättern / vnnd allem Volck im Land prädigten / O du HERR biſt gerecht / wir aber müſſen vns ſchemen / wie es dann jetzo geht denen von Juda / vnnd denen von Hieruſalem / vnd dem gantzen Iſrael / beyde denen die nahe vnd ferne / in allen Landen ſeynd / dahin du vns verſtoſſen haſt / vmb vnſerer Miſſethat willen / die wir an dir begangē habē / Ja HErr / wir / vnſere König / Fürſten / vnd vnſere Vätter / müſſen vns ſchemen / das wir vns an dir verſündiget haben / Dein aber O HERR vnſer Gott / iſt die Barmhertzigkeit vnd vergebung / dann wir ſeynd abtrennig worden / vnnd gehorchten nicht der Stimm deß HERRN vnſers Gottes / daß wir gewandelt hetten in ſeinem Geſatz / welches Er vns fürlegt / durch ſeine Knecht die Propheten / Sonder das gantz Iſrael vbertrat dein Geſatz / vnd wichen abe / inn dem / daß ſie deiner Stimm nicht gehorchten / Daher trifft vns auch der Fluch vnd Schwur / der geſchrieben ſtehet / im Geſatz Moſi deß Knechts Gottes / daß wir an jhm geſündiget haben / vnd er hat ſein Wort gehalten / die er geredt hat wider vns / vnd vnſer Richter die vns Richten ſolten / daß Er ſo groß Vnglück vber vns hat gehen laſſen / daß deßgleichen vnter allem Himmel nicht geſchehen iſt / wie vber Jeruſalem geſchehen iſt / Gleich wie es geſchrieben ſtehet im

Geſatz

Gesatz Mosi/so ist alles diß groß Vnglück vber vns gegangen/Noch so beten wir auch nicht für dem Herren vnserm Gott/daß wir vns von den Sünden bekehrten/vnnd deine Warheit terneten/Darumb hat sich der HERR auch nicht gesaumet/mit diesem Vnglück/vnd hats vber vns gehn lassen/denn der HERR vnser Gott ist gerecht/inn allen seinen Wercken/die Er thut/dann wir gehorchten seiner Stimm nicht/Vnnd nun/O HERR vnser Gott/der du dein Volck auß Egyptenlandt geführt hast mit starcker Handt/vnnd hast dir einen Namen gemacht/wie Er jetzo ist/wir haben ja gesündiget/vnd seind leider Gottloß gewesen/Ach HERR vmb aller deiner Gerechtigkeit willen/laß ab von deinem Zorn vnd Grimme vber deine Statt Jerusalem/vnd deinen heiligen Berge/denn vmb vnser Sünde willen/vnnd vmb vnser Vätter Missethat willen/träzt Jerusalem vnnd dein Volck schmach/bey allen so vmb her sind/vnd nun vnser Gott/höre das Gebet deines Knechts vnnd flehen/vnnd sihe gnädiglich an dein Heiligthumb/daß verstöret ist/vmb dein selbst willen/O HERR neige dein Ohren/mein Gott/vnnd höre/thu deine Augen auff/vnnd sihe wie wir verstöret seynd/vnd die Statt die nach deinem Namen genant ist/dañ wir ligen für dir mit vnserm Gebet/nicht auff vnsere Gerechtigkeit/sonder auff deine grosse Barmhertzigkeit/Ach lieber HERR/höre/Ach Herr/sey Gnädig/Ach Her/merck auff vnd thu es/vnd verzeuge nicht/vmb dein selbst willen/mein Gott/dann dein Volck vnnd dein Statt/ist nach deinem Namen genent worden/Amen.

Ampt der Bischoff vnnd Priester deß Newen Testaments.

DJe erwürdige Priesterschafft/wie sie Christus geordnet hat/ 1. Die solle vor allen dingen das wort Gottes predigen. Matthei xxviij. Marci. xvj. 2. Nicht auß Geitz/auch nicht mit Tyranney. j. Timoth. iij. j. Pet. v. 3. Vnd im Gebet emsig seyn Actor. vj. 4. Ehelich vnnd ehrlich haußhalten/auff das sie durch ein gut Exempel das liecht der Welt seyen. Matthei v. j. Pet. v. Tit. j. 5. Darneben auch/den armen frommen Christen beharren vnnd

beholf-

beholffen sein wie die ersten Apostoln gethan haben. Actor. vj. Galat. ij.

Ampt der Ehefrawen/ der Euangelischen Bischof/ vnd würdigen Priesterschafft

1. Es sollen nicht leichtfertige/ vnverschampte weiber sein. 2. Sonder eines redlichen Ehrlichen/ vnsträfflichen Lebens/ 3. Nicht viel geschwetz treiben/ 4. Nüchtern/ warhafftig/ vnd trew sein in allen dingen. j. Timoth. iij. Levi. xxj. 5. Es ist nicht ohn groß treffenlich Vrsach/ daß der Heylige Geist im newen Testament/ den Ehefrawen der Priesterschafft ein sonderlich Regel furgeschrieben hat/ dann nicht lützel daran wil gelegen sein/ dieweil gemeinlich der Mann/ Vatter vnd Mutter verlaßt/ vnd dem Weib nachfolget. Genes. ij. Darumb/ woh es müglich were/ solten diese Weiber mehr Engel dann Menschen sein.

Ampt der Mithelffer im Priesterstand/ als ietzund die Schulmeister vnd Allmußmeister mögen gehalten werden.

1. Sie sollen ein gut Lob haben/ von Göttlicher Weißheit/ vnd Gaben deß Heyligen Geists. Actor. vj. 2. Ehelich vnd Ehrlich Haußhalten/ 3. Ihr eigen Kinder wol ziehen/ 4. Ohn geschwätz vnd ohn Geitz leben. j. Timo. iij.

Regel für die Schüler vnd Zuhörer des Euangelii.

1. Ein jeglich Christlich Gemeine oder Pfarvölcklin/ so ein frommen getrewen Seelhirten hat (der nit jhr Gut/ sonder jhr Frombkeyt vnd Seeligkeit suchet/ vnd sein Leben für sie darstellet/ wie der ware Ertzbischoff Jesus Christus gethan hat/ Johan x.) Ist schuldig dem selbigen zweyfaltige Ehr zubeweisen/ j. Timo. v. Galat. vj. j. Thessa. v. 2. Auff daß er dester williger vnd getrawer sey/ Hebr. xiij. Dann wer dem Euangelio dienet/ soll auch leibs Notturfft darvon haben/ j. Corinth. ix. Matth. x.

Ampt der weltlichen Obrigkeit/ bey den Christen.

1. Die weltlich Obrigkeit/ so auch Christen genannt wirdt/ Sol sich selbst nicht zum Gott machen lassen/ wie der böß Tyrann Herodes thet. Act. xij. 2. Sonder sol sich als ein Dienerin Gottes erkennen/ 3. Das böß zu straffen/ 4. Das Wort Gottes vnd alle frombkeyt zuhandehaben/ Roman. xiij. 5. Ehrlich haußhalten/ ohne pracht/

6. Nicht ein Mitgesell sein der Dieb vnd Mörder/ 7. Sonder durch from Gottesförchtig Ampleuth/ daß Land regieren/ 8. Das Wort vnd Weißheit Gottes täglich in der Hand haben. 9. Dein Volck als ein Vater deß Vatterlandts vnbeschwerlich sein/ 10. vnd sich als ein Mitbruder achten/ Deut. xvij.

Ampt der Richter/ Rathsherrn vnd Ampsleut.

1. Alle solche Leut/ so von Fürsten vnd Herren/ ins Regiment vber das Volck gesatzt sein/ sollen eben mercken/ daß das selbige Volck nit jhr ist/ sonder Gottes/ 2. Dergleichen daß das Gericht so sie vber das Volck halten/ auch nicht jhr ist/ sonder Gottes/ 3. Darumb wil jhn für allen dingen Göttlich weißheit noht sein / wie geschrieben stehet Prou. viij. Ich kan rathen vnd außführen. Ich hab verstande/ ich hab gewalt ꝛc. 4. Diese Weißheit müssen sie bey Gott suchē/ wie Salomon gethan hat. iij. Reg. iij. 5. Sie müssen auch Göttlich förchē bey jhn haben/ 6. Vnd ohn ansehen der Person richten/ 7. Vnd sich durch gaben vnd geschencke nit verblenden lassen/ wie der from König Josaphat seinen Richtern befohlen hat/ ij. Par. xix. 8. Item/ sie müssen auch Herrn vnd Fürsten nit zusammen hetzen/ 9. Vnd denselbigen kein böſen Rath wider jhr Volck geben/ auff daß es jhn nicht gehe wie Hamon/ Esther. vij. oder wie Ahithophel. ij. Reg. xvij. Vnd den Fürsten nicht geschehe wie Rehabeam. iij. Reg. xij.

Ampt deß Adels/ Ritterschafft/ vnd Kriegsleut.

1. Wo diſe Leute recht Christen sein wöllen/ so müssen sie den beſcheid deß Täuffers Christi nit vbertretten/ als er sagt Luc. iij. Thut niemand Gewalt oder Vnrecht/ 2. Vnd laßt euch benügen an ewrem Sold/ 3. Vnd sich nach dem Exempel deß frommen strengen ehrnvesten Römischen Hauptmans Cornelij halten. Actor. x. 4. Vnd den gerichts Handel/ nach so redlicher Art/ wie auß dem befehl Gottes/ Deut. xx. mag erlernet werden/ führen/ vnd außrichten/ Als dann werden sie wol werth sein/ daß mann jhn gnad Herr/ vnd gnad Junckher sage/ Dann solch fromm Christliche Ritterschafft kunde allwegen das Lande für gewalt beschützen/ daß mann der nackenden Bluetayffen nicht bedürffte.

Regel

Regel für alle Vnderthanen.

1. Ein jeglicher frommer Christ ist schuldig/ Gott für sein Obrigkeit (sie sey gleich wie sie wölle) zubitten/ nemlich/ auff daß sie durch Gottes gnad/ zum seligen Frieden regieren möge/ 1. Timot. ij. 2. Er ist auch schuldig ihrem weltlichen Regiment/ in allem was zeitlich belangt/ vmb Gottes willen/ gehorsam zuleysten/ Rom. xiii. 1. Pet. ii. 3. So aber ein Obrigkeit (groß oder klein) sich für ein Gott wolt gehalten haben/ vnd ihr regiment wider Gottes Wort wolt richten/ da muß ein frommer Christ fürsichtig sein/ vnd Gott mehr gehorsam sein/ dann den Menschen/ Acto. iiii. Dann Christus hat nicht vergebens gesagt/ gebet Gott was Gottes ist vnd dem Keyser/ was deß Keysers ist. Matth. xxii.

Ampt der Eltern.

1. Die Christen so ihr Kinder/ dem Hertzogen deß glaubens/ Jesu Christo/ durch den heiligen Tauff verlobet vnd zu eigen ergeben haben/ sein für allen dingen schüldig/ sie in warer Gottseligkeit auff zuziehen/ nach inhalt deß Evangelii/ 2. Vnnd zu straffen zu rechter Zeit mit ernst/ auff daß nicht gottloß Leut darauß werden/ 3. Doch auß Liebe vnd mit Christlicher Bescheidenheit/ auff daß nicht Narren darauß werden/ Ephe. vi. Prouerb. xxiii. Eccl. xxx.

Ampt der Kinder.

1. Die Kinder sollen ihre Elteren in ehren halten/ gern von in zur forcht Gottes gelert werden/ 2. Gern gestrafft werden/ 3. Ihrer notturfft gern zu hülff kommen/ So wirdt ihn Gott ein langes/ gesundes vnd glückseliges Leben bescheren. Ephes. vj. Exod. xx. Matth. xv.

Ampt der Ehemänner.

1. Ein frommer Eheman/ sol wissen/ das ihn Gott zum Haupt vnd Herren seines Eheweibs gesetzt hat/ in allen dingen was das zeitlich Leben belanget/ 2. Also aber/ daß er sich seiner Herrschafft gegen Weib gebrauche/ gleich wie Christus thut gegen der Christlichen Kirchen/ 3. Hierumb so muß er sein Ehestrawe lieb haben als sein eigen Leib/ 4. Vnd derselbigen Heiland/ Schützer vnd Schirmer seyn wie Christus seiner Kirchen heiland ist/ dann der gewalt so Gott dem Manne vber dz weib geben hat/ ist nicht zu schaden/ sonder zu nutz deß weibs geben

worden/ Ephes. vj. Darumb wo sich der Man seiner Herrschafft mißbrauchet/ da hat ein Gottsförchtig Weib macht/ Schaden abzu wenden/ wie Abigail Nabals Weib thet/ j. Reg. xxv.

Ampt der Ehefrawen.

1. Einer Christlichen Ehefrawen gebürt zu wissen/ daß Gott das Weib vom Mann/ vnnd nicht den Mann vom Weib gemacht hat/ 2. Vnd daß das Weib vmbs Manns willen/ vnnd nicht der Mann vmbs Weibs willen erschaffen ist/ j. Corinth. xj. 3. Vnnd das in Gott zum Haupt deß Weibes gesetzt hat/ Genes. iij. 4. Darumb ist sie schüldig jhrem Mann (mit welchem sie GOtt durch die H. Ehe/ verbunden vnnd zu einm Fleisch seines Leibs gemacht hat) ein solchen gehörsam zu leisten/ gleich wie die Christlich Kirch dem eingebornen Sohn Gottes Jesu Christo leistet/ Ephes. v. 5. Vnd ob vielleicht der Mann nicht alleimal so rechtschaffen were/ so sol sie jhn mehr mit Christlicher zucht vnd heiligem Wandel überwinden/ vnd im jhr liebe bringen/ dan mit vngedult oder sonst mit Weltlicher üppigkeit/ j. Petr. iij. j. Timoth. ij.

Ampt der Witfrawen.

1. Die jungen Witwen sollen widerumb Ehelich werden/ 2. Fromme Kinder ziehen vnd ehrlich Haußhalten/ vmb der schwachheit willen der Menschlichen Natur/ auff daß sie nicht in ein böß Geschrey kommen/ vnd das Reich Gottes jhrenthalben nicht gelästert werde. 3. Die alten aber so recht Witwen/ vnd von der Welt verlassen seyn/ müssen jhr hoffnung allein auff Gott stellen/ 4. Emsig im Gebet vnnd allem Gottesdienst beharren/ 1. Tim. v. Auff daß jhr ein ganz Land oder Statt/ gegen GOtt genieset möge/ Wie von der frommen Witwen Judith geschrieben stehet/ Judith. viij.

Regel der Jungfrawen.

1. Ein fromm Christlich Jungfraw sol nicht sorgen wie sie den Leuten gefalle/ sonder wie sie Gott gefalle (wie Maria die Mutter Gottes/ aller Jungfrawen ein Kron/ gethan hat) auff daß sie heilig sey/ an Leib vnnd an Geist/ j. Corinth. vij. 2. Vnnd so sie Eltern oder Oberhern hat/ sol sie sich ohn derselbigen Rath vnd willen nicht verändern/ Exod. xxij.

Regel für Kauffleut/vnd alle Handthierer.

1. Diese Leut sollen niemands vbersetzen/mit ihrer Handthierung/
2. Kein Beschwerung oder Teurung ins Land bringen/Luc. iij.
3. Auch kein Betrug brauchen/mit zweyerley Gewicht/Maß/Ele/ oder sunst mit falscher mischung/dann solches ist ein Grewel vor Gott.
4. Darumb sollen sie allwegen mehr einen gemeinen Nutz/ dann grossen Gewinn ansehen/ So wirdt Gott Glück vnnd Heil darzu verleihen. Deut. xxv.

Ampt der Hausherrschafft.

1. Die Hausherrschafft/ sol auff den Obersten Herren im Himmel sehen.
2. Vnnd jhre Gesind vnnd Dienstbotten/mit so grosser Lieb vnnd Trew gemeinen/ wie sie begert von demselbigen gemeint zu werden. Ephes. vj. Col. iij.
3. Den Lidlon/vnd gepürlich Leibsnotturfft nicht abbrechen/dann es ist ein Sünde/die in Himmel ruffet/Deut. xxiiij.
4. Jhn auch das Leben mit verträlicher embsiger Arbeit/ nicht abschneiden.
5. Sonder der Sabbath Gottes/nach Christlicher art/jhn zu rechter zeit gepüren lassen/Deut. v.

Ampt deß Haußgesinds/vnd Dienstbotten.

1. Dienstbotten sollen nicht auff die Herrschafft sehen was sie seyn der Person halben/ gut oder böß/ 2. Auch nicht auff den zeitlichen Lohn/ 3. Sonder viel mehr auff den rechten Herren Jesum Christum vor deß Angesicht sie wandelen/ vnd auff den Lohn/ deß vom Herren Christo/ im Himmel warten seyn/ 4. Vnd vmb deß willen sollen sie von gantzem Hertzen getrew seyn/ 5. Ohn Gleißnerey/ 6. Vnd ohn Augendienst/Ephes. vj. Colos. iij. j. Pet. ij.

Ampt der Reichen nach der Welt.

1. So ein Christ zeitliche Reichthumb hat/ sol er Gott loben vmb die Benedeiung/ 2. Das Hertz nicht daran hangen lassen Psal. lxij.
3. Vnd kein Gott darauß machen/ wie der reich Bauwr gethan.

hat. Luc. xij. 4. Sich auch derselbigen nicht mißbrauchen / mit verseumung der Armen / wie der reich Mann gethan hat / Luc. xvj. 5. Item er sol die guten Gaben Gottes nit mit üppigen Leuten herdurch schlagen / wie der muhtwillig Sohn gethan hat. Luc. xv. 6. Noch viel weniger sol ers zu falschen Gottes dienst verordenen / wie die falschen Jüden (vnd auch die vnverständigen Christen) gethan haben / Math. xv. 7. Sonder Gott im Himmel / sol seyn höchster Schatz seyn.

8. Gegen welchem er sich reich machen solle / mit guten Wercken / 9. Vnd Barmhertzigkeit gegen den Armen Christen beweisen / j. Timot. vj. So wird er ein grosse Gab im Himmel haben / die kein Dieb stelen vnd kein Rost oder Würme verzehren mag. Matth. vj. Welcher vor dem Richterstul Christi / mit ewigen Freuden funden wird. Matth. xxv. 10. Dann der Reich / so auff Gott wartet / wird vnmögliche dinge zuwegen bringen / vnnd mit dem Cameel durchs Nadelöhr schleiffen. Matth. xix.

Regel für die Armen.

1. Ein armer Christ laß sich trösten / daß er ein reichen Vatter im Himmel hat. Matth. vj. Welcher jhm / das gantz Himmelreich / in kurtzer Zeit zum ewigen Erbtheil zustellen will / wie dem armen Lazaro geschehen ist / Luce xvj. 2. Darumb sol er gegen den andern Armen nicht neidig seyn / wie der böß Taglöner thet. Matthei xx. 3. Deßgleichen sol er dem Reichen nicht feind oder vngetraw seyn / 4. Sonder mit Demut / Gedult / vnnd getrewer Arbeit / sein Leben bey jhm führen. 5. Vnd so er borget / oder entlehnet / soll er glauben halten. Eccle. xvix. So wirdt er vnd seyn Kinder / auch in der aller grösten Tewrung / nicht mangel leiden. Psalm. xxxvij.

Regel für alle Christen gemeiniglich.

1. Endtlich aber seyt alle sampt gleich gesinnet / 2. Mitleidig / 3. Brüderlich / 4. Hertzlich / 5. Freundlich. j. Pet. iij. 6. Vnd alles daß jr wöllet daß euch die Leut thun / daß thut auch jhr jhn / Denn daß ist daß Gesatz vnnd die Propheten. Matth. vj. 7. Dabey warte ein jeglicher seines Ampts / vor allen dingen / in dem er vor Gott stehet. Rom. xij. (ob er auch gleich ein Säwhirt oder noch ein Henckers Knecht were /

Als

Acto. xvj. Vnd trage je einer deß andern Laſt/ ſo erfüllet er daß Geſatz Chriſti/ Galat. vj. 8. Vnnd in Summa/ ſo höret das Wort Gottes/ vnd bewarendt es/ ſo ſeyd jhr ſchon Selig/ Alſo ſpricht Chriſtus/ Luce. xj.

E N D E.

Errata.

Pag. 16. l. 12. ſtethe/ lis/ ſelbs. l. 29. ſehlt pro felt. pag. 21. l. 7. verſtande pro vnverſtande pag. 23. in marg. Sam. lis 1. Sam. l. 30. wie pro wie er. pag. 25. l. 8. frantheit. pro frommigkeit. pag. 29. l. 10. er pro es. pag. 31. in marg. hiſt. pro epiſt. pag. 32. l. 12. erreget pro erdüget. pag. 39. l. 15. heynſch pro heydniſch. pag. 41. in marg. VIDE ſol voranſtehen pag. 47. l. 7. vne pro vnd.